

Bericht des EVMN zur Wahrnehmung der Verwaltungsgeschäfte 2023 / 2024

Der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2024 des Evangelischen Verwaltungsverbandes Mettmann-Niederberg gliedert sich in abteilungsübergreifende Themen und in Berichten der Fachabteilungen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich über den Zeitraum von September 2023 bis August 2024.

Inhaltsverzeichnis

1.	Bericht des EVMN	2
2.	Bericht der Abteilung Finanzen	4
3.	Bericht der Abteilung Friedhof	5
4.	Bericht der Abteilung Gremien	6
5.	Bericht der Abteilung Immobilienmanagement	7
6.	Bericht der Abteilung KITAS und Controlling	9
7.	Bericht der Abteilung Personal	10
8.	Bericht der Superintendentur des Kirchenkreises Niederberg	11
9.	Bericht der Superintendentur des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann	11

1. Bericht des EVMN

Jahresabschluss 2023

Der Jahresabschluss 2023 des EVMN zeigt ein erfreuliches operatives Ergebnis mit einem Überschuss von 107.000 €, was die solide wirtschaftliche Grundlage des Verbands unterstreicht.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Rahmen der Spitzabrechnung der Verwaltungskosten für die Jahre 2021 und 2022 insgesamt 462.000 € an die Körperschaften zurückerstattet wurden. Diese Rückerstattung zeigt unser Engagement für kosteneffizientes und transparentes Arbeiten gegenüber den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen.

Berichtswesen EVMN

Das Berichtswesen für den Vorstand ist konzeptionell überarbeitet worden. Durch eine Verschärfung des Berichtswesens und eine Fokussierung auf qualitative Kennzahlen konnte eine bessere Aussagefähigkeit erreicht werden.

Insgesamt wurde das Berichtswesen, insbesondere für die Gemeinden, deutlich erweitert und qualitativ aufgewertet. Die Gemeinden haben nun die Möglichkeit, regelmäßig über die EKIR-Cloud auf ihre spezifischen Berichte zuzugreifen. Dazu gehören unter anderem Plan-Ist-Abgleiche zur finanziellen Situation, Berichte über den Instandhaltungsaufwand für Gebäude, Verwaltungsberichte, Kirchensteuerabrechnungen und Berichte zur Gebäudebedarfsanalyse.

Schutzkonzept EVMN

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat erkannt, dass die Zeit allein keine Wunden heilt, insbesondere nicht die Wunden, die durch sexualisierte Gewalt verursacht werden. Infolge dessen wurde eine Leitlinie entwickelt, die den Umgang mit solchen Fällen regelt. Diese Leitlinie ist auch durch das Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt erforderlich, das seit dem 1. Januar 2021 in Kraft ist.

Wichtig ist hierbei, dass alle Mitarbeitenden des EVMN im Rahmen eines Schulungsprogramms geschult wurden, um sicherzustellen, dass sie mit den Inhalten des Schutzkonzeptes vertraut sind und wissen, wie sie in Fällen von sexualisierter Gewalt reagieren müssen. Dies unterstreicht das ernsthafte Bestreben der Kirche, für die Sicherheit und den Schutz aller Beteiligten zu sorgen.

Befragung der Mitarbeitenden

Im November 2023 erfolgte eine Befragung sämtlicher Mitarbeitenden des EVMN. Die Resonanz war mit einer Teilnahmequote von 81 % sehr erfreulich.

Die Ergebnisse der Befragung spiegeln durchgängig eine positive Tendenz wider. Die Mitarbeitenden zeigen eine gestärkte Verbundenheit mit dem Verwaltungsverband. 59 % gaben an, dass sie sich in starkem Maße oder sogar sehr stark mit dem EVMN identifizieren.

Ein besonders erfreulicher Aspekt zeigt sich in der hohen Zufriedenheit der Beschäftigten mit dem Führungsverhalten ihrer Vorgesetzten. Die Führungskräfte erhielten

auf einer Skala von 1 (Schulnote 1) bis 6 (Schulnote 6) eine bemerkenswerte Durchschnittsnote von 2,3.

Positiv ist die Entwicklung in Bezug auf die anfallende Arbeitslast: drei Viertel der Befragten empfinden die tägliche Arbeitsmenge als angemessen. Dieser Wert hat sich mit 71 % im Vergleich zur Vorjahreswert von 58 % deutlich verbessert. Gleichwohl richten wir unsere Aufmerksamkeit auf diejenigen, die sich eine geringere Belastung wünschen.

Leitbild

Der Leitbildprozess des EVMN (Evangelisches Verwaltungszentrum Nord) begann im Sommer 2022 und fand im Herbst 2023 seinen erfolgreichen Abschluss. In diesem Zeitraum haben die Abteilungs- und Teamleitungen in einer Reihe von Workshops intensiv über ihre Arbeit in der evangelischen Kirchenverwaltung reflektiert. Sie diskutierten Themen wie ihr berufliches Selbstverständnis, die Erwartungen an ihre Arbeitsweise, Kommunikations- und Teamarbeit, Führung von Mitarbeitenden sowie ihre Rolle als Dienstleister für Kirchengemeinden und Kirchenkreise.

Im nächsten Schritt wurden alle Mitarbeitenden des EVMN, die keine Führungsposition innehaben, in den Prozess einbezogen. In weiteren Workshops erarbeiteten sie zusammen mit den Führungskräften die grundlegenden Eckpunkte für das Leitbild. Anschließend formulierten Vertreterinnen und Vertreter aus jedem Workshop und jeder Hierarchieebene das endgültige Leitbild. Dieses wurde schließlich in einer Betriebsversammlung als das gemeinsame Ergebnis aller Beteiligten präsentiert.

Ein erfreuliches Nebenprodukt des Prozesses war das gestärkte Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Belegschaft. Durch die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit konnten die Mitarbeitenden neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und gemeinsam etwas schaffen, das ihrer Arbeit im EVMN eine klare Orientierung gibt.

Das Leitbild des EVMN findet sich auf der Homepage des EVMN:

<https://evmn.ekir.de/inhalt/verwaltungsorganisation/>

IT

Im Jahr 2024 hat der EVMN die IT-Betreuung aller Kindertagesstätten in den beiden Kindertagesstätten-Verbünden der Kirchenkreise übernommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich die Kommunikation und Bearbeitung von IT-Aufträgen deutlich verbessert. Besonders in den Kindertagesstätten der „Windrose“ muss die bestehende Technik schrittweise modernisiert werden, ein Projekt, das bereits in Angriff genommen wurde.

Im Frühjahr wurde ein Ticket-System eingeführt, das die IT-Arbeit weiter strukturiert. Dieses System wird von den Mitarbeitenden gut angenommen und hilft wesentlich bei der Priorisierung und übersichtlichen Bearbeitung von IT-Anfragen.

Zudem wurde an den Standorten in Mettmann und in zwei Abteilungen in Velbert auf IP-Telefonie umgestellt. Dies verbessert die Erreichbarkeit, insbesondere im Home-Office, und unterstützt die Einrichtung flexibler Arbeitsplätze.

Datenschutz

Im Sommer des Jahres 2023 konnte das Themenfeld Datenschutz an unseren neuen Mitarbeitenden Oliver Winter übergeben werden. Herr Winter bearbeitet alle Anfragen zum Datenschutz aus den Kirchenkreisen, den Kirchengemeinden und dem EVMN.

2. Bericht der Abteilung Finanzen

Allgemeines

Die Abteilung arbeitet zuverlässig, zunehmend papierlos und digital. Zu den wesentlichen Neuerungen / Verbesserungen der Abteilung zählen die Entwicklung eines auf die Bedürfnisse der Kirchengemeinden zugeschnittenen Quartalsberichtswesens und die Implementierung eines deutlich verbesserten Liquiditätsmanagements. Dieses sieht in erster Linie vor, auch kurzfristig freie Liquidität der Körperschaften über Tagesgelder zu disponieren, um von den deutlich gestiegenen Zinsen profitieren zu können. Auf diesem Wege konnten bereits erhebliche Zinserträge erwirtschaftet werden.

Sachgebiet Jahresabschluss

Das Sachgebiet Jahresabschluss betreut seit dem vergangenen Jahr auch die Haushaltsplanungen der Kirchengemeinden und Kirchenkreis. Somit liegt nun die Aufstellung der Haushalte, die unterjährige Steuerung und die Aufstellung der Jahresabschlüsse komplett in einer Hand.

Zudem liegen mittlerweile auch zahlreiche Prüfberichte zu den bereits erstellten Jahresabschlüssen für die Vorjahre vor. Die meisten Prüfungen wurden mit einem uneingeschränkten Prüfbericht abgeschlossen. Daraus wird deutlich, dass nicht nur die zeitlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden, sondern sich auch die Qualität der abgelieferten Arbeit auf einem hohen Niveau befindet.

Sachgebiet Debitoren, Banken und Spenden / Kollekten

Das Sachgebiet hat wesentliche Fortschritte gemacht und wichtige Neuerungen umgesetzt. Ein markanter Schritt war die Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs sowie die Durchführung des gerichtlichen Mahnverfahrens. Diese Maßnahmen ermöglichten es uns, zahlreiche Mahn- und Vollstreckungsbescheide zu erwirken und trugen damit erheblich zur Reduzierung unserer Außenstände bei. Zudem haben sie uns geholfen, Anwaltsgebühren signifikant zu senken.

Sachgebiet Kreditoren

Der Rechnungsworkflow in Wilken funktioniert nahezu problemlos. Im Regelfall dauert die Bearbeitung von Eingangsrechnungen nur noch wenige Tage. Sofern die Zahlungsbedingungen es zulassen, können Rechnungen nun auch regelmäßig unter Abzug von Skonto bezahlt werden. Zudem funktioniert der Workflow nahezu komplett papierlos und sorgt damit für Kosteneinsparung und Ressourcenschonung.

(Mögliche) erneute Verschiebung des Projekts Einführung Umsatzsteuer

Nach der Verschiebung der geplanten Umsatzsteuerpflicht auf den 01.01.2025 wird nun eine weitere Verlängerung bis zum 01.01.2027 diskutiert. Die Abteilung war bereits für den ursprünglichen Starttermin 01.01.2023 gut vorbereitet und wird die Vorbereitungen nun straffen, aber nicht vollständig einstellen.

3. Bericht der Abteilung Friedhof

Allgemeines

Die Friedhofsverwaltung des EVMN nimmt im Sinne eines Kompetenzzentrums einen Teil der hoheitlichen Verwaltungsaufgaben für die Friedhöfe in den Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann und Niederberg, Essen und An der Ruhr wahr.

Neue Gebührensatzungen

Ein wesentlicher Aspekt für den wirtschaftlichen Betrieb von Friedhöfen ist die ausgeglichene Aufwands- und Ertragssituation der jeweiligen Gebührenhaushalte.

Für die Friedhöfe der Gemeinden Haan, Linnepe, Neviges und Dönberg traten neue Friedhofsgebührensatzungen in Kraft, ebenso wie für fünf Gemeinden des Kirchenkreises Essen und der Gemeinde Broich-Saarn aus dem Kirchenkreis An der Ruhr. Grundlage dieser Satzungen war jeweils eine von der Friedhofsverwaltung durchgeführte Gebührenkalkulation.

Auftragsarbeiten für weitere Friedhofsträger

Neben der Verwaltung der eigenen Friedhöfe und dem des Kirchenkreises An der Ruhr, erledigte die Friedhofsverwaltung auch Arbeiten für andere Kirchenkreise. In 2023/24 waren das die Kirchenkreise Gladbach-Neuss, Wesel, Düsseldorf, Moers und Wied. Diese Arbeiten reichen von Gebührenkalkulationen, über den Entwurf von Friedhofssatzungen, bis hin zur Abwicklung des Genehmigungsverfahrens mit dem Landeskirchenamt. Außerdem werden dortige Friedhofsträger bei der Friedhofsbedarfsplanung beraten.

Das Kompetenzzentrum als Ansprechpartner in Fragen zum Betrieb und der Verwaltung von Friedhöfen

Das Landeskirchenamt verweist bei Anfragen und Problemen im Bereich der Friedhofsverwaltung regelmäßig an die Friedhofsverwaltung des EVMN, so dass es immer wieder zu Anfragen aus anderen Kirchenkreisen kommt. Dieser Umstand beschreibt zum einen unsere Kompetenz und zum anderen die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Abteilung.

Zahlen

Die Friedhofsverwaltung hat im Jahr 2022 insgesamt 1.338 Bestattungen durchgeführt. Durch die Fusion mit dem Kirchenkreis Essen wurden im Jahr 2023 ca. 2.700 Bestattungen abgerechnet. Anzumerken ist hierbei, dass die Gemeinde in Essen-Dellwig aufgrund eines Vertrages mit der Deutschen Friedhofsgesellschaft ca. 500 Urnen im Jahr beisetzt, die weder terminiert, noch individuell abgerechnet werden. Ohne diese Beisetzungen liegt man mit ca. 2.200 Bestattungen aber immer noch deutlich über der Zahl vor der Fusion. Die allgemeine Tendenz der Bestattungszahlen ist weiter steigend.

4. Bericht der Abteilung Gremien

Allgemeines

In den vergangenen zwölf Monaten hat die Abteilung Gremien über 500 Sitzungen für Presbyterien und Ausschüsse vorbereitet, begleitet und protokolliert. Dabei hat sie die Kirchengemeinden in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen zu zahlreichen Tagesordnungspunkten beraten, die alle Bereiche des Gemeindelebens betreffen. Dies umfasst unter anderem die Bereiche Kitas, Kirchenmusik, Baumaßnahmen (einschließlich neuer Genehmigungsverfahren), Finanzen, Friedhofsangelegenheiten, Personalfragen, Pfarr- und Presbyteriumswahlen sowie Überlegungen zu Kooperationen und Fusionen. Darüber hinaus wurden auch Themen wie die Änderungen und die Einführung des neuen Kirchenorganisationsgesetzes sowie der Lebensordnung behandelt.

Aufgrund verschiedener Umstände, darunter der Ruhestand von Elke Mothes, war im Sommer 2024 eine Neuordnung der Gremienberaterinnen für die Kirchengemeinden erforderlich. Die neue Zuordnung gestaltet sich wie folgt:

Frau Franke	Düssel, Hilden, Haan, Gruiten-Schöller
Frau Gabel	Neviges, Ratingen, Velbert-Dalbecksbaum,
Frau Groß	Stellv. Abteilungsleitung, Büro EVMN, Mettmann, Zentrales Kirchenbuch
Frau Trapmann	Hösel, Dönberg, Lintorf-Angermund, Homberg,
Frau Nettelbeck	Abteilungsleitung Gremien, Wülfrath
Frau Tilgner	Langenberg, Heiligenhaus, Linnepe,
Frau Zaremba	Fusionsgemeinde Velbert/Tönisheide, Erkrath, Hochdahl

Gemeindebüros

Die gemeinsamen Dienstbesprechungen der Kolleginnen aus den Gemeindebüros beider Kirchenkreise sowie aller Gremienberaterinnen fanden viermal im Jahr als Präsenztreffen in großer Runde statt. Die Gespräche mit den Gemeinden und Gemeindebüros in Erkrath, Hochdahl und Mettmann haben zu einer engeren Zusammenarbeit der Gemeindebüros geführt.

Zentrale Kirchenbuchstelle

Im Sommer 2023 schloss sich die Kirchengemeinde Heiligenhaus der Zentralen Kirchenbuchstelle an. Kurz darauf folgten die Kirchengemeinden Hilden und Ratingen. Zu den Aufgaben des Zentralen Kirchenbuches gehören die Bearbeitung aller anfallenden Amtshandlungen, das Erstellen von Patenbescheinigungen und Listen für die Gemeindeglieder und die Bestätigung der Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde.

5. Bericht der Abteilung Immobilienmanagement

Allgemeines

Die Abteilung Immobilienmanagement unterstützt Kirchengemeinden in der kaufmännischen und technischen Verwaltung ihrer Immobilien. Sie übernimmt die Projektsteuerung bei Bauvorhaben, berät umfassend zu Immobilienthemen und begleitet komplexe Bauprojekte, ob gefördert oder nicht.

Gebäudebedarfsanalyse (GBA)

Die Ergebnisse der Gebäudebedarfsanalyse wurden Ende 2023 bzw. nach Ostern 2024 in beiden Kirchenkreisen präsentiert und sind seit Juni 2024 für alle Gemeinden in einheitlicher Form in der EKIR Cloud einsehbar. Der nächste Schritt besteht darin, die Plausibilität der erfassten Daten zu bestätigen. Akzeptanz und Verständnis der Kennzahlen sind Voraussetzung für die anschließende Gebäudebedarfsplanung (GBP).

Baukirchmeister*innen Konferenz

Die erste Baukirchmeister*innen-Konferenz 2024 fand im Mai in Mettmann unter dem Schwerpunkt „Klimaschutz“ statt. Trotz des bevorstehenden Feiertags nahmen 38 Personen vor Ort teil, 8 weitere per Zoom. Architekt Gebauer stellte die Kirche Freiheitstraße 19 vor, die durch energieeinsparende Maßnahmen von 2013 bis 2018 ihren CO₂-Ausstoß um 70 % reduzieren konnte. Weitere Themen waren die Novellierung der Heizkostenverordnung, Photovoltaik auf denkmalgeschützten Dächern und das Heizen von Kirchen. Der Klimaschutzreferent Ralf Spelter stellte fest, dass 98 % der Emissionen durch Wärme und nur 2 % durch Strom verursacht werden, was wichtige Hinweise für Optimierungsmaßnahmen liefert.

Klimaschutzreferenten

Herr Spelter hat zum 01.01.24 die Aufgabe des Klimaschutzreferenten für beide Kirchenkreise übernommen. Der Klimaschutzreferent unterstützt die Körperschaften der beiden Kirchenkreise bei dem Ziel, ihre Gebäude treibhausgasneutral zu ertüchtigen. Er ist Kommunikationsschnittstelle zwischen Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis und dem Landeskirchenamt.

Sachgebiet Immobilienentwicklung

Das Sachgebiet Immobilienentwicklung übernimmt die Beratung und die Projektsteuerung bei komplexen Baumaßnahmen auf Wunsch der jeweiligen Kirchengemeinde. Das Team Entwicklung wird von Frau Holst geleitet. Frau Holst zeichnet sich durch große Erfahrung im Projekt- und Fördermittelmanagement aus.

Insbesondere für die Bereiche Denkmal, Kitausbau und erneuerbare Energien werden die Beratung und Projektsteuerung von den Gemeinden angefragt.

Mitarbeitende des Sachgebietes bringen ein über die Stellenanforderung hinaus gehendes Spezialwissen mit, wie z.B. Bautechnik, Denkmalpflege und Fördermittelwesen. Damit kann den Kirchengemeinden eine am Bedarf ausgerichtete Leistung angeboten werden.

Seit Anfang 2024 unterhält der EVMN einen eigenen Hausmeisterservice. Aktuell beschäftigt der EVMN fünf Hausmeister, die für die Kitas der Windrose und des Kitaverbundes Niederberg tätig sind.

Sachgebiet Immobilienbewirtschaftung

Bereits seit 2022 ist jeder Kirchengemeinde ein fester Mitarbeiter aus dem Sachgebiet Bewirtschaftung zugeteilt. Diese Struktur hat sich inzwischen etabliert. Das Team Bewirtschaftung wird seit dem 01.06.2024 von der Immobilienkauffrau und Betriebswirtin Frau Braß geleitet. Frau Braß verfügt über umfangreiche Kenntnisse in der Wohnungswirtschaft großer Verwaltungsgesellschaften. Sie arbeitet seit 2022 für den EVMN und hat die Leitung des Sachgebietes von Frau Trapmann übernommen.

6. Bericht der Abteilung Kitas und Controlling

Allgemeines

Das fünfköpfige Team der Abteilung ist verantwortlich für die Verwaltung, Planung und Steuerung der derzeit 37 Kindertageseinrichtungen in den Kirchenkreisen Niederberg sowie Düsseldorf-Mettmann. Das Kitajahr 2023/24 wurde intensiv genutzt, um die Prozesse zwischen den Kita-Verbünden zu optimieren und sukzessive zu vereinheitlichen.

Berichtswesen

Ein zentraler Schwerpunkt der Abteilung Kitas und Controlling ist der Aufbau und die Weiterentwicklung eines Berichtswesens, das als Steuerungsinstrument für Kirchengemeinden, Abteilungen innerhalb des EVMN sowie für Kitaträger und Kita-Geschäftsführende dient. Beispielsweise erfordert der Genehmigungsvorbehalt des Kreissynodalvorstands für Baumaßnahmen gemäß § 52 Abs. 4 WiVO eine regelmäßige Entscheidungsgrundlage. Dafür erstellt die Abteilung monatlich den IHP-Bericht (Instandhaltungspauschale), während die Abteilung Immobilienmanagement monatlich an die Presbyterien und den KSV über den aktuellen Stand der Instandhaltungs- und Wartungskosten der Kirchengemeinden berichtet.

Darüber hinaus wurden weitere Berichte zur unterjährigen Steuerung eingeführt. Neu sind prägnante Plan-IST-Monatsreports an die Abteilung Finanzen, die Abweichungen in allen Handlungsfeldern der Gemeinden frühzeitig identifizieren, damit rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Zudem wurden in Zusammenarbeit mit dem Immobilienmanagement Immobilien-Renditeberichte entwickelt, die es den Gemeinden ermöglichen, die Rentabilität ihrer Immobilien zu beurteilen.

Haushaltsplanung 2024/25

Wie in den Vorjahren erfolgte die Haushaltsplanung für die 30 Einrichtungen innerhalb der Kitaverbünde und weiteren Kitas in Gemeindeträgerschaft in enger Abstimmung mit der Abteilung Kitas und Controlling nach einheitlichen Prämissen. Allein in den Kita-Verbünden beträgt das Haushaltsvolumen im Kitajahr 2024/25 32 Mio. Euro. In den Verbünden betreuen rund 660 pädagogische und nicht-pädagogische Mitarbeitende mehr als 2.100 Kinder.

Verwendungsnachweise

Eine große Herausforderung stellt die heterogene Struktur der insgesamt zehn zuständigen Jugendämter dar, die sich über beide Kita-Verbünde und die Einrichtungen der fünf Gemeinden erstreckt. Der Bearbeitungsrückstand bei den Verwendungsnachweisen durch das Landesjugendamt und die Kommunen beträgt beständig zwei bis vier Jahre. Seit 2023 kann die Abteilung Kitas und Controlling die Verwendungsnachweise mitsamt den Rücklagenbeständen simulieren. Dies ermöglicht für jede Kindertageseinrichtung der Kirchengemeinden und Kitaverbünde verlässliche Aussagen für strategische Investitionsentscheidungen.

Seit 2024 führen die Kommunen im Auftrag des Landesjugendamtes stichprobenartige Prüfungen der KiBiz-Verwendungsnachweise durch. Die erste Prüfung einer Kita im Kita-verbund Niederberg fand Anfang 2024 statt und wurde erfolgreich und ohne Beanstandung abgeschlossen.

7. Bericht der Abteilung Personal

Allgemeines

Die Personalabteilung betreut derzeit 25 Arbeitgeber mit rund 1.050 Personalfällen.

Im Berichtszeitraum wurden die Mitarbeitenden aller Arbeitgeber über wichtige gesetzliche und kirchliche Regelungen informiert, darunter das Hinweisgeberschutzgesetz, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und die Selbstverpflichtung zum Gesetz zum Schutz vor Sexualisierter Gewalt.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Geschäftsführungen der Kita-Verbünde und der Personalabteilung trägt zur Optimierung der pädagogischen und administrativen Abläufe bei. Seit Juli 2024 wurde dieser Kreis um die Trägervertreter der Kirchengemeinden mit eigenen Kitas erweitert.

Jobrad-Programm

Vier Arbeitgeber bieten ihren Mitarbeitenden durch Dienstvereinbarungen mit der Mitarbeitervertretung die Möglichkeit, ein Jobrad zu nutzen. Die Personalabteilung übernimmt die vollständige Abwicklung und Bearbeitung der Jobräder.

Kitahelfer*innen-Programm

Die Verlängerung des Kita-Helfer*innen-Programms durch das Land NRW führte zu einem erheblichen Mehraufwand in der Personalabteilung.

Entgeltabrechnung

Die zeitnahe Umsetzung von Arbeitsrechtsregelungen (ARK-RWL) stellt weiterhin eine große Herausforderung dar. Es gab Anpassungen bei den Eingruppierungen von Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen, Angleichungen der Stufenlaufzeiten und die Gewährung besonderer Zulagen. Die Arbeitsrechtliche Kommission beschloss eine Entgelterhöhung ab März 2024, die sich im Wesentlichen an den Entgelterhöhungen des öffentlichen Dienstes orientiert. Auch die Grenze für geringfügige Beschäftigungen (Minijobs) wurde aufgrund der Anhebung des Mindestlohns angepasst, ebenso die Grenze für den Gleitzonen-/Übergangsbereich (Midijob).

Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeit (e-AU)

Nach der Implementierung der technischen Voraussetzungen für den elektronischen Nachweis einer Arbeitsunfähigkeit bei Krankenkassen, Ärzt*innen und Rechenzentren beantragen die Mitarbeitenden ihre Arbeitsunfähigkeit eigenständig im AIDA-Programm. Die Vorgesetzten genehmigen den Antrag, und die Personalabteilung bearbeitet ihn nur in Ausnahmefällen. Derzeit wird an einer Schnittstelle zwischen dem AIDA-System und dem Entgeltabrechnungsprogramm gearbeitet, um eine direkte Übertragung der AU-Daten zu ermöglichen.

8. Bericht der Superintendentur des Kirchenkreises Niederberg

Im Jahr 2023 konnten viele Gremien- und Ausschusssitzungen erfolgreich durchgeführt werden, darunter die Sitzungen des Kreissynodalvorstands, des Finanzausschusses sowie zwei Kreissynoden und eine Klausurtagung. Die Superintendentur übernahm dabei sowohl die inhaltliche als auch die organisatorische Vorbereitung und sorgte für die notwendige administrative Unterstützung. Durch ihre gute Ansprechbarkeit gewährleistet die Superintendentur eine effiziente Unterstützung der Leitungsgremien im Kirchenkreis bei allen aufkommenden Fragestellungen.

Zusätzlich bietet die Superintendentur wertvolle Unterstützungsleistungen für die verschiedenen Einrichtungen des Kirchenkreises an. Dazu zählt insbesondere die Verwaltung der Evangelischen Beratungsstelle in Velbert, der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Krankenhausseelsorge. Darüber hinaus wird der Niederberger Kita-Verbund in seiner Arbeit unterstützt, und der kirchenmusikalische Vertretungsdienst wird administrativ betreut. Auch die Personalangelegenheiten der Pfarrerinnen und Pfarrer im Kirchenkreis Niederberg werden von der Superintendentur verwaltet.

9. Bericht der Superintendentur des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann

Im Jahr 2023/2024 hat die Superintendentur zahlreiche Sitzungen erfolgreich vorbereitet und durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem die Treffen des Kreissynodalvorstands, die Präsidal-Kirchmeister-Treffen sowie zwei Kreissynoden. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt und dem EVMN konnten wichtige Aufgaben wie die Abwicklung von Pfarrwahlen, die Verabschiedung von zwölf Pfarrerinnen und Pfarrern in den Ruhestand, Stellenwechsel sowie verschiedene Neueinstellungen erfolgreich gemeistert werden.

Inhaltlich war das Jahr geprägt durch die Überarbeitung der Satzung und des Gesellschaftsvertrags mit der Diakonie, den Abschluss von Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeiterfassung und zum Jobrad für die kreiskirchlichen Mitarbeitenden sowie die Festlegung des Zeitplans für die Besetzung der Superintendentenstelle zum 1. Januar 2025. Weitere Schwerpunkte waren Entscheidungen zu den Presbyteriumswahlen in den Kirchengemeinden und Genehmigungsverfahren für Baumaßnahmen.

Elke Mothes wird zum 1. August 2024 in den Ruhestand treten, ihre Nachfolge übernimmt Gabriele Nettelbeck.